EDITION ATELIER

"Herbst 2019



NEUE BÜCHER

Eine deutsche Journalistin im Spanischen Bürgerkrieg





Sehnsucht, Sex und Selbstzerstörung

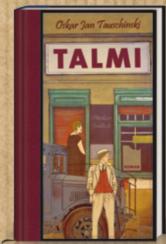
H

ILSE TIELSCH

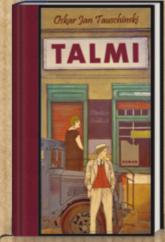
Mitmenschlichkeit in der Nachkriegszeit



Feuilletons aus Wien. Berlin und Hollywood



Ein Hochstapler auf Abwegen



Migration gehört zur europäischen Geschichte





DIE ENTDECKUNG MACHT UNS ALLE ZU PIONIEREN

500 Jahre sind vergangen, seit Ferdinand Magellan zu seiner Weltumrundung in See stach. Vieles, was uns einst als bekannt oder sicher schien, hat sich in den letzten Jahren als Untiefe herausgestellt. Auch das Gefühl, unsere Welt zu kennen oder abschätzen zu können, kommt uns Schritt für Schritt wieder abhanden. Unsere Bücher versuchen, Ihnen mit ihrer Haltung, ihrem Wissen und ihrer literarischen Qualität in dieser Zeit ein Kompass zu sein, mit dem Sie Ihre Position und Ihren Weg bestimmen können. Also, lichten Sie getrost den Anker! Ahoj & Leseland voraus – Ihre Edition Atelier

Jorghi Poll, Sarah Legler & Laila Youssef

UNSER LEPORELLO FÜR IHRE BUCHHANDLUNG



ILSA BAREA-KULCSAR



Ilsa Barea-Kulcsar (1902–1973 in Wien). Studium an der Staats- und Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP). Nach Beginn des Spanischen Bürgerkriegs kam sie im November 1936 nach Madrid, wo sie in der Zensurstelle für die Auslandspresse tätig war. 1938 heiratete sie den spanischen Schriftsteller Arturo Barea und ging mit ihm ins Exil nach Frankreich. In Paris begann sie den Roman *Telefónica*, den sie 1939 in England fertigstellte. Dort arbeitete sie als Übersetzerin, u.a. für den Abhördienst der BBC. 1965 kehrte sie nach Wien zurück, schrieb für Zeitungen des ÖGB und fungierte als Bildungsfunktionärin der SPÖ.

Georg Pichler ist Professor für Deutsche Sprache und Literatur an der Universidad de Alcalá (Madrid). Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind u. a. die Verarbeitung des spanischen Bürgerkriegs in der Literatur, die kulturellen Kontakte zwischen Spanien und den deutschsprachigen Ländern sowie verschiedene Aspekte der Gedächtnispolitik.

Foto: Collection Uli Rushby-Smith

»>Telefónica ist ein Roman, der Staunen macht: Weil er das Geschehen im belagerten Madrid auf ein einziges Gebäude konzentriert, und auf eine überschaubare Zahl von Menschen. Weil er zeigt, was sie alle in sich tragen, an Mut, an Groll, an Angst, an Güte. Weil er hoffnungsfroh endet. Und weil er uns in Gestalt der Autorin mit einer Frau bekanntmacht, deren Leben und Wirken nicht vergessen sein darf.«

Erich Hackl



LESEPROBE

Wieder ging das Telephon. Er fluchte wieder und hob den Hörer ab. Im Apparat ein »Hallo ... Ausländer ... Comandante Sánchez?« Eine Frau mit tiefer Stimme, sie sprach seinen Namen wie Sanches aus. »Sprechen Sie französisch?«

»Ja. Was wollen Sie? Es ist Fliegeralarm«, sagte Agustín unfreundlich. Sicher Auslandspresse. »Wegen dem Alarm rufe ich Sie an«, sagte die fremde Frau mit einer sehr kühlen und sanften Stimme. »Hier spricht die Diensthabende der Zensur der ausländischen Presse.«

»Dort gibt es keine Frau.«

»Seit heute doch, Comandante Sánchez«, sagte die Frau in ihrem langsamen und korrekten Französisch. »Ich möchte, daß Sie mir die Information geben, wie es mit dem Fliegerangriff steht, damit ich das eventuell an die Berichterstatter weitergeben kann. Daß eine Bombe abgeworfen wurde, höre ich eben.«

Während sie sprach, war jenes dumpfe Aufschlagen und das Zittern aller Fensterscheiben gekommen, das eine Bombe in mäßig großer Entfernung ankündigt.

»Hat das nicht später Zeit? Jetzt habe ich keine Lust, Informationen an die Presse zu geben.«

»Ich mache Dienst, Genosse Comandante, damit die Nachrichten über das Bombardement durchgegeben werden. Deshalb bin ich hier oben geblieben. Sie sollten mir die Zusammenarbeit nicht verweigern, das ist keine Privatsache.«

Die Frau sprach noch immer kühl, aber ihre Stimme war noch tiefer und etwas heiser geworden. Sie war wohl wütend – eine interessante Stimme –, sicher eine Deutsche. Agustín war mißtrauisch, aber er fühlte sich in die Ecke gedrängt.

»Señorita (ich werde einer Unbekannten da unten nicht Genossin sagen). Ich werde hinunterkommen und mit Ihnen reden. Sie sind im fünften Stock, nicht? Sie werden sich mir gegenüber ausweisen.«

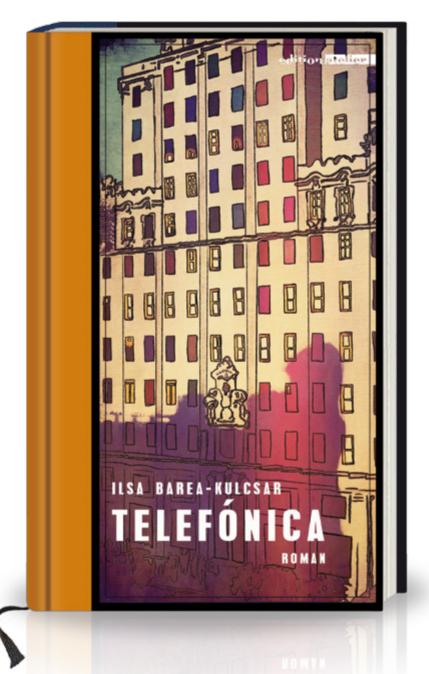
Agustín hängte den Hörer auf und wandte sich zu Mañuel, der vergebens versucht hatte, einzelne Worte zu verstehen: »Genosse Garcia, bleib hier beim Telephon, und wenn etwas los ist, rufe mich in der Pressezensur im fünften Stock an. Da ist ein neues ausländisches Frauenzimmer, ich muß sie mir näher anschauen. Die Sache paßt mir nicht.«

Drei schmale Wendeltreppen, totenschwarz, die der Strahl der Taschenlampe durchsticht, ein langer Korridor, Türen, Tappen an den Wänden, bis man den Lichtkegel richtig dirigiert hat, ein leeres Zimmer, kleine Taschenlampe, schattenhafte Frau, Scheinwerferlicht in ihr Gesicht: »Sie haben eben mit mir telephoniert, Señorita?«

Diese Frau hatte sehr helle Augen – grau wahrscheinlich –, deren Pupillen sich rasch verengten. Sie hatte harte Augenbrauen und einen blassen Mund – wenigstens nicht angestrichen –, der sehr gerade verlief. Sie war gar nicht hübsch. Umso besser.

»Hier sollten Sie niemand mit Señorita anreden, Comandante«, sagte die kühle, ruhige Stimme. »Und wollen Sie nicht einen Moment lang Ihre Lampe so halten, daß ich zur Abwechslung Ihr Gesicht examinieren kann?« Ihr herber Mund vertiefte und veränderte sich in einem fröhlichen und kameradschaftlichen Lächeln, das einem knabenhaften Grinsen sehr nahekam. Die Lippen waren voll; dieser Mund war nicht hart. Agustín blickte interessiert darauf, denn es schien ihm ein Phänomen von Licht- und Schattenwirkung zu sein.

Eine Journalistin im Spanischen Bürgerkrieg



Ilsa Barea-Kulcsar **Telefónica**Roman

Hg. u. mit einem Nachwort

von Georg Pichler sowie

mit Fotos und einem Essay

von Ilsa Barea-Kulcsar

ca. 280 Seiten

12,5 x 20,5 cm

halbleinengebunden

mit Lesebändchen

ca. 23 Euro

ISBN 978-3-99065-017-2



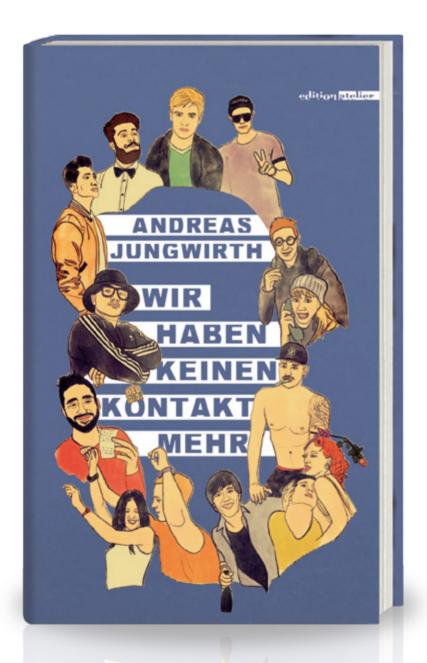
Erscheint im September 2019

Madrid im Dezember 1936: Die deutsche Journalistin Anita Adam ist eine emanzipierte Frau mit politischem Weitblick. Wie viele Europäer will sie die spanische Republik gegen den Putsch der Franco-Faschisten unterstützen. In der Zensurstelle der berühmten Telefónica vermittelt sie deshalb zwischen internationalen Journalisten und der militärischen Führung. Mit ihrem Versuch, das Zensursystem zu modernisieren, macht sie sich dort jedoch gefährliche Feinde. Einen Verbündeten findet sie in Agustín Sánchez, dem Kommandanten der Telefónica. Während sich die beiden allmählich näherkommen, fallen vor der Telefónica die Bomben von Hitlers Legion Condor auf die wehrlose Zivilbevölkerung, und die Front droht aufzubrechen.

Ilsa Barea-Kulcsar verarbeitet ihre Erfahrungen während des Spanischen Bürgerkrieges in einem eindrucksvollen und bewegenden Roman.



Sehnsucht, Sex und Selbstzerstörung



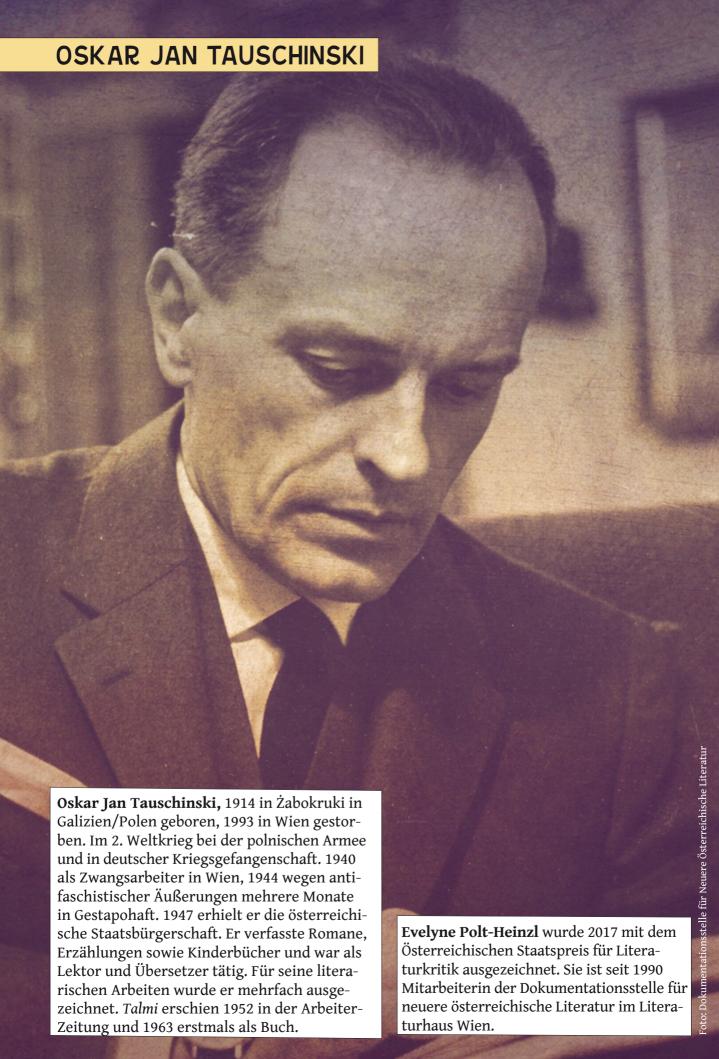
Andreas Jungwirth
Wir haben keinen Kontakt mehr
Erzählung
ca. 80 Seiten
11,5 x 18,5 cm
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 14 Euro
ISBN 978-3-99065-016-5



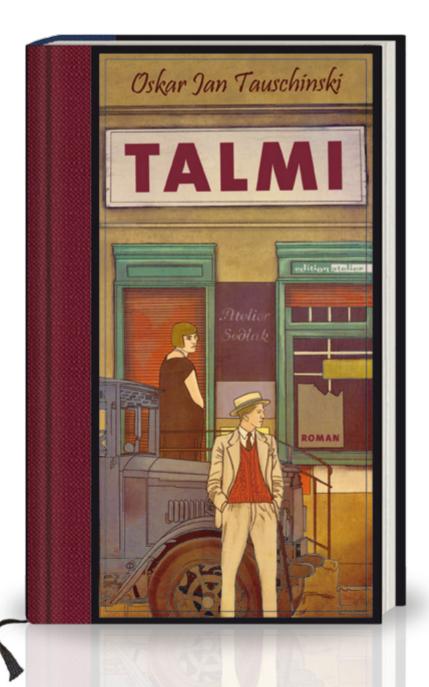
Erscheint im September 2019

Berlin, Leipzig, Wien, Zürich – David verschlägt es von einer Stadt in die nächste, mal studiert er Zoologie, dann Germanistik, hat verschiedene Jobs. Er lernt Menschen kennen und verliert sie wieder aus den Augen. Denn trotz seiner Sehnsucht nach einer festen Partnerschaft hält er es nie lange bei einem Mann aus. Die Promiskuität, der schnelle, unverbindliche Sex prägen Davids Sozialverhalten. Doch verborgen unter der Oberflächlichkeit nehmen sich Davids Abgründe immer mehr Raum, wachsen Frustration, Selbstzerstörung und Gewalt. Bis das Ventil krachend in die Luft geht.

Andreas Jungwirth lässt in seinem vielschichtigen Text die Menschen zu Wort kommen, die David für eine kurze Weile nahe waren. Gemeinsam führen sie uns zu sensibel beschriebenen Momenten der Verletzbarkeit einer rastlosen Generation.



Ein Hochstapler auf Abwegen



Oskar Jan Tauschinski
Talmi
Roman
Hg. und mit einem Nachwort
von Evelyne Polt-Heinzl
ca. 336 Seiten
12,5 x 20,5 cm
halbleinengebunden
mit Lesebändchen
ca. 25 Euro
ISBN 978-3-99065-018-9



Erscheint im September 2019

Aus dem Leben eines charmanten Taugenichts in der Zwischenkriegszeit, erzählt von einer Frau, die ihn längst durchschaut hat und ihn dennoch liebt. Der Chauffeur Ernst Ronasek will hoch hinaus und erschwindelt sich in den rasanten 1920ern als »Freiherr von Ronay« Herz und Geld so mancher reichen Dame. Sehr zum Verdruss der Künstlerin Susanne Sedlak, die neben den Sorgen über den aufkommenden Nationalsozialismus auch um das Seelenheil ihrer heimlichen Liebe bangt. Als die Nazis die Macht ergreifen und ihre Künstlerkollegin Aglaia deportiert wird, muss Susanne feststellen, dass Ernst die Seiten gewechselt hat ...

Talmi ist ein tiefgründiger und dennoch gewitzter Roman über Täuschung und Opportunismus, über Kunst und Widerstand – und über aufopferungsvolle Liebe.







»Beschäftigung mit der Vergangenheit schärft das Verständnis für gegenwärtige Abläufe, macht hellhörig für Gefahr und stellt den Einzelnen in Zusammenhänge ... Als Kind und als junges Mädchen habe ich miterlebt, welches Unglück Intoleranz und Hass zwischen den Völkern über die Menschen bringen, deshalb schreibe ich dagegen an. Die Grenze ist für mich nicht nur ein geografischer Begriff, dies bezieht sich auch auf jene Grenze, die mein Leben in zwei Teile zerschnitten hat. Wenn es möglich sein sollte, durch Literatur etwas an dieser Welt zu verändern, will ich meinen Teil dazu beigetragen haben.«

(Ilse Tielsch)

LESEPROBE

Ende November sah Anni, über die Linzer Ziegeleistraße gehend, in der Nähe des Bahnhofs einen provisorisch aufgestellten Zeitungsstand, auf dem die ersten drei Nummern einer Suchzeitung ausgebreitet lagen. Wo bist du? leuchtete ihr in Balkenlettern entgegen. Sie ging wie unter Zwang auf den Zeitungsstand zu, griff nach einer der Zeitungen, schlug sie auf. Aus der Rubrik, die mit dem Anfangsbuchstaben ihres Namens gekennzeichnet war, sprang ihr der eigene Name entgegen, darunter der Name des Vaters und seine Anschrift. Heinrich F., derzeit wohnhaft in Niederösterreich, in dem Dorf W. bei Mistelbach, suchte seine verschollene Tochter. Sie möge sich melden. Sie möge, wenn sie von dieser Anzeige Kenntnis erhalten habe, sofort an die auf dem Titelblatt angegebene Anschrift schreiben und ihre Adresse bekanntgeben.

Wie fühlt sich eine Vollwaise, die plötzlich, von einem Augenblick zum anderen, keine Vollwaise mehr ist? Schreit sie, weint sie vor Freude? Tanzt sie vor Glück auf der Straße? Ruft sie es wildfremden Passanten zu, daß ihre Eltern, daß Vater und Mutter am Leben sind, daß sie jetzt weiß, wo sie sich befinden? Daß jetzt ALLES GUT werden wird, daß alle Sorgen ein Ende haben werden? Eine Sechzehnjährige, die nicht mehr allein über ihre Zukunft bestimmen kann, der nun wieder andere sagen werden, was sie zu tun, was sie zu lassen hat?

Hier löst sich Anni aus dem Nebel, tritt heraus auf das im April von Bomben zerstörte, nun notdürftig ausgebesserte Steinpflaster einer Straße in der Nähe des Bahnhofs von Linz, steht schweigend, starrt auf die in nüchternen Buchstaben gedruckte Meldung, kein Wort zuviel, kein überflüssiger Buchstabe, ist so weiß im Gesicht, daß die Frau, die ihr die Zeitung verkauft hat, fragt, ob ihr schlecht sei, hinter ihrem Tisch hervorkommt, nach ihrem Arm greift, sie fragt, ob sie sich niedersetzen will.

Anni schüttelt den Kopf, sie schreit nicht, sie weint nicht vor Glück, sie tanzt nicht auf der Straße, sie sagt nur, es sei ihr nichts, nein, sie habe nur eben die Anschrift ihrer Eltern in dieser Zeitung gefunden ...



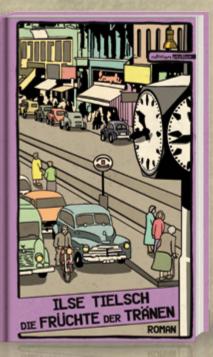
Ilse Tielsch Die Ahnenpyramide Roman 432 Seiten 12,5 x 20,5 cm Gebunden mit Lesebändchen ISBN 978-3-99065-007-3

bereits erschienen

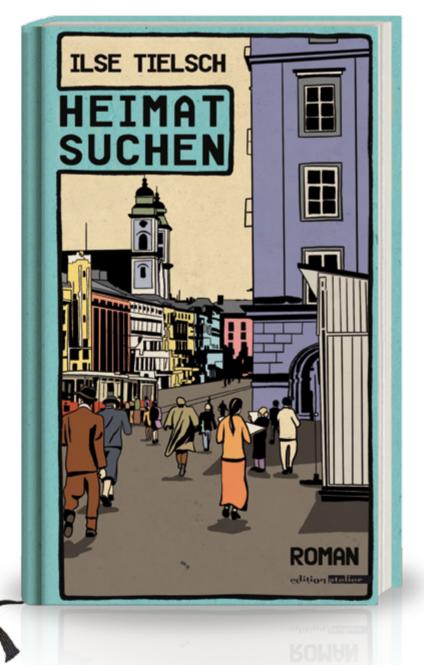
Die Früchte der Tränen Roman ca. 440 Seiten 12.5 x 20.5 cm Gebunden mit Lesebändchen ca. 25 Euro ISBN 978-3-99065-014-1



Ilse Tielsch



Mitmenschlichkeit in der Nachkriegszeit



Ilse Tielsch

Heimatsuchen

Roman

ca. 440 Seiten
12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Lesebändchen

ca. 25 Euro

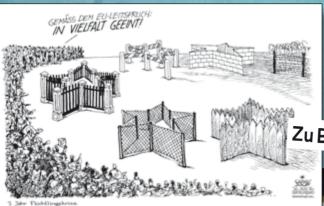
ISBN 978-3-99065-013-4



Erscheint im September 2019

Mit viel Mühe hat Wundraschek sein Pferd durch den Krieg gebracht, jetzt, im Mai und Juni 1945, sollen seine Entbehrungen belohnt werden. Mithilfe eines klapprigen Wagens und gegen fürstliche Bezahlung führt er die letzten Deutschen, die sich noch in der kleinen südmährischen Stadt aufhalten, bis zur tschechisch-österreichischen Grenze. Darunter befinden sich auch der Arzt Heinrich und seine Frau Valerie, die ihrer Tochter Anni ins Exil folgen. Es ist ein Aufbruch ins Ungewisse – werden sie Anni wiederfinden, werden sie je zurückkehren können? Für die ganze Familie beginnt ein langer Kampf ums Überleben, eine Odyssee durch fremde Dörfer, Städte und Besatzungszonen. Jahrzehnte später sammelt die nun erwachsene Anna Erinnerungen der einst Vertriebenen und schreibt auf, wie es gewesen ist – auch in Gedenken an die vielen Menschen, die ihnen in dieser Zeit beigestanden sind.

WIENER BILDUNGSAKADEMIE



Von "etwas deutschsprachig, aber nicht Bedingung" zu "Sprache als Schlüssel zur Integration"

Zu Besuch bei arabischen Frisören in Wien

Ursachen und Aspekte der Migration aus Jugoslawien



Danke Osterreres

John Komme aus dien

JRAK MOSL

Sent Schrage

Flucht vor dem NS-Regime

Das Islamgesetz: Entstehung und Erneuerung





Migration in der Habsburgermonarchie

Über die Zukunft der europäischen Flüchtlings- und Migrationspolitik

u.v.m.

Mit Beiträgen von Evrim Erşan Akkılıç, Zeynep Arslan, Stella Asiimwe, Ara Badrtarkhanian, Ljubomir Bratić, Gregor Breier, Wladimir Fischer, Senol Grasl-Akkilic, Christine Grüner, Michael John, Donata Kremsner, Dirk Rupnow, Thomas Schmidinger, Julia Schranz, Franziska Strasser, Sabine Strasser, Eva Wohlfarter, Regina Wonisch, Valentina Walden, Michael Zinkanell

Migration gehört zur europäischen Geschichte



Grasl-Akkilic, Schober,
Wonisch (Hg.)
Aspekte d. österreichischen
Migrationsgeschichte
Sachbuch
496 Seiten
15 x 23 cm
Paperback

ISBN 978-3-99065-015-8



25 Euro

Bereits erschienen

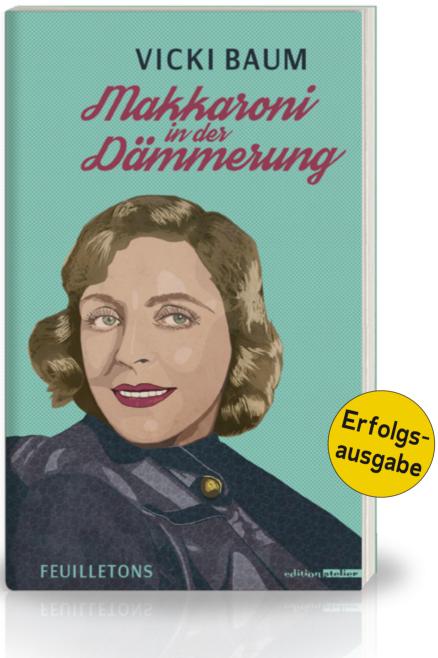
Die Hoffnung auf ein besseres Leben ist nur ein Grund, weshalb Menschen seit jeher ihre Geburtsorte verlassen. Dieser Band beleuchtet die vielfältigen Gründe für Migration und Flucht aus verschiedenen Perspektiven und zeichnet deren historische Entwicklung nach. Von der Binnenmigration während der Habsburgermonarchie, der Flucht vor dem NS-Regime, Arbeitsmigration in den 1960er-Jahren bis zu den aktuellen Entwicklungen und einem Ausblick in die Zukunft. Welche Chancen und Konflikte entstehen – und welche Gefahren gehen von einem Wiedererstarken des Nationalismus aus?



Vicki Baum (* 1888 in Wien, † 1960 in Hollywood), Schriftstellerin, Feuilletonistin und Drehbuchautorin. 1929 erschien ihr Bestseller *Menschen im Hotel*, der unter dem Titel *Grand Hotel* verfilmt wurde. Ab 1926 arbeitete sie als Redakteurin im Ullstein Verlag in Berlin, 1932 Emigration in die USA. Ein Jahr später wurden ihre Bücher vom NS-Regime in Deutschland verboten.

Veronika Hofeneder, Literaturwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik der Universität Wien. Editionstätigkeit sowie Publikationen zu österreichischen AutorInnen des 20. Jahrhunderts sowie zur Kultur und Literatur der Zwischenkriegszeit.

Feuilletons aus Wien, Berlin und Hollywood



Makkaroni in der Dämmerung Feuilletons Hg. und mit einem Vorwort von Veronika Hofeneder 320 Seiten 12,5 x 20,5 cm Paperback ca. 19 Euro

ISBN 978-3-99065-025-7



Vicki Baum

Erscheint im September 2019

Die gefeierte Starautorin Vicki Baum verfasste neben Romanen wie *Menschen im Hotel* auch zahlreiche feuilletonistische Texte. Kritisch, ironisch und prägnant fängt sie darin den Zeitgeist und die Atmosphäre der Zwischenkriegszeit ein wie kaum eine andere.

Makkaroni in der Dämmerung versammelt Vicki Baums Feuilletons erstmals in Buchform: von Mode und Schönheit über Kunst und Kultur, Wien, Hollywood und den amerikanischen Lifestyle bis hin zu aktuellen sozialpolitischen Themen.

GRATIS-STREIFENPLAKAT





Weltumseglerplakat 21 x 50,4 cm

AKTIONSPAKET Vor 500 Jahren, am 20. September 1519, startete Ferdinand Magellan auf seine Reise um die Welt. Dieses historische Datum möchten wir mit unseren kosmopolitischen Romanen würdigen. Unsere Empfehlung:

NELTUMSEGLER **AKTIONSPAKET**

SONDERKONDITIONEN 45% • 120 TAGE + RR



MARGIT MÖSSMER PALMHERZEN ROMAN 248 S., 24 Euro ISBN 978-3-99065-004-2







Ein Europäer strandet in Afrika



WOLFGANG POPP

unungslosen

GERHARD DEISS RÜCKKEHR NACH EUROPA **ROMAN** 152 S., 18 Euro



WOLFGANG POPP DIE AHNUNGSLOSEN ROMAN 280 S., 24 Euro ISBN 978-3-903005-41-9



Je zwei Exemplare:

Gerhard Deiss: Rückkehr nach Europa Margit Mössmer: Die Sprachlosiakeit der Fische Margit Mössmer: Palmherzen Wolfgang Popp: Wüste Welt

Wolfgang Popp: Die Ahnungslosen Ulrike Schmitzer: Die Stille der Gletscher Jana Volkmann: Das Zeichen für Regen

- + Gratis-Weltumseglerplakat Werbemittelnummer Deutschland: EA001
- + Gratis-Leporello 30-St.-Paket Werbemittelnummer Deutschland: EA002

Aktionsnummer Österreich: 9002 Deutschland: Bitte einzeln einbuchen

Ausgewählte Literatur



MASCHA DABIĆ
REIBUNGSVERLUSTE
ROMAN
152 S., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-26-6



MARION GUERRERO
ALPHA
ROMAN
344 S., 25 Euro
ISBN 978-3-903005-42-6



DIE VIER WELTTEILEROMAN
152 S., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-37-2

HANNO MILLESI



MARTIN PEICHL
WIE MAN DINGE REPARIERT
ROMAN
160 S., 18 Euro
ISBN 978-3-99065-006-6



ILSE TIELSCH

DAS LETZTE JAHR

ROMAN

152 S., 16 Euro

ISBN 978-3-903005-89-1



ALFRED BRATT (HG. JORGHI POLL) DIE WELT OHNE HUNGER ROMAN 344 S., 27 Euro ISBN 978-3-903005-38-9



LINA LOOS (HG. ADOLF OPEL) DAS BUCH OHNE TITEL ERLEBTE GESCHICHTEN 296 S., 21,95 Euro ISBN 978-3-902498-70-0



LINA LOOS (HG. ADOLF OPEL) DU SILBERNE DAME DU BRIEFE 288 S., 22 Euro ISBN 978-3-903005-17-4



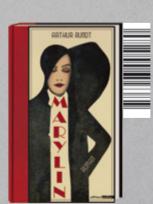
JÖRG MAUTHE
DIE GROSSE HITZE
ROMAN
260 S., 16 Euro
ISBN 978-3-903005-30-3



FRIEDERIKE MANNER
(HG. EVELYNE POLT-HEINZL)

DIE DUNKLEN JAHRE

ROMAN
424 S., 28 Euro
ISBN 978-3-99065-008-0



ARTHUR RUNDT
(HG. PRIMUS H. KUCHER)
MARYLIN
ROMAN
176 S., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-28-0



HANS WEINHENGST (HG. KURT LHOTZKY) TURMSTRASSE 4 ROMAN 208 S., 22 Euro ISBN 978-3-903005-35-8

Smarte Websites für die Buchwelt

Autoren Verlage Vermittler



www.buchundberger.net

Branchenkompetenz

Unsere ausgezeichnete Kenntnis der Buchbranche vereinfacht die Zusammenarbeit enorm. So viele Dinge müssen Sie uns gar nicht erst erklären.

Fingerspitzengefühl

Wir lieben Bücher so sehr wie das Web. Auch wir denken zuerst in stimmigen Inhalten und finden dafür webtaugliche Lösungen. Nicht umgekehrt.

Wirtschaftlichkeit

Kunden aus der Buchbranche profitieren auch finanziell von unserer Schwerpunktsetzung, da wir nicht für jedes Projekt das Rad neu erfinden müssen.

Buch & Berger

Die Buchwebagentur

Sachbücher - ausgewählte Themen



MARTIN THOMAS PESL DAS BUCH DER TIERE

100 animalische Streifzüge durch die Weltliteratur 244 S., geb., 25 Euro ISBN 978-3-903005-32-7



MESSNER, SCHÖRKHUBER, STURM (HG) WARUM FEIERN

Beiträge zu 100 Jahren Frauenwahlrecht 288 S., Paperback, 18 Euro ISBN 978-3-903005-45-7



Kuriose Geschichten aus der Raumfahrt Durikt schnitzen MAKIN THOMAS PIST.
HOUSTON

M. T. PESL, U. SCHMITZER
HOUSTON, WIR HABEN
EIN PROBLEM

Kuriose Geschichten aus der Raumfahrt 220 S., geb., 23 Euro ISBN 978-3-903005-43-3



EDITION ATELIER

Schwarzspanierstraße 12. A-1090 Wien +43/(0)1/907 34 10 | www.editionatelier.at **-**Herbst 2019

PROGRAMM, VERTRIEB & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sarah Legler sarah.legler@editionatelier.at

PRESSE & VERANSTALTUNGEN

Laila Youssef laila.youssef@editionatelier.at

PROGRAMM, LEKTORAT & GRAFIK

Jorghi Poll jorghi.poll@editionatelier.at







AUSLIEFERUNGEN

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH Sulzeng. 2, A-1230 Wien Tel.: +43/(0)1/680-14-0 Fax: +43/(0)1/688-71-30 oder 689-68-00 bestellung@mohrmorawa.at Website/Webshop: www.mohrmorawa.at

Deutschland

GVA - Gemeinsame Verlagsauslieferung Postfach 2021, D-37010 Göttingen Tel.: +49/(0)551/384 200-0 Fax: +49/(0)551/384 200-10 bestellung@gva-verlage.de www.gva-verlage.de

VERTRETUNGEN

Österreich

Buchnetzwerk Verlagsvertretung Marlene Pobegen, Günther Staudinger Gußriegelstr. 17/6/1, A-1100 Wien Tel.: +43/(0)1/208 83 46 Fax: +43/(0)1/253 303 399 36 office@buchnetzwerk.at www.buchnetzwerk.at

Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland Michel Theis c/o büro indiebook Tel: +49/(0)89/122 847 04 Fax: +49/(0)89/122 847 05 theis@buero-indiebook.de www.buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen Regina Vogel c/o büro indiebook Tel: +49/(0)89/122 847 04 Fax: +49/(0)89/122 847 05 vogel@buero-indiebook.de www.buero-indiebook.de

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein Christiane Krause c/o büro indiebook Tel: +49/(0)89/122 847 04 Fax: +49/(0)89/122 847 05 krause@buero-indiebook.de www.buero-indiebook.de

Der Verlag Edition Atelier wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramts unterstützt

BUNDESKANZLERAMT OSTERREICH